



Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



Herbstschrittmacher

September / Oktober / November 2022

Hallo, lieber Gott,

mir fehlt oft die Besonnenheit,
Dinge einfach hinzunehmen,
und der Mut,
etwas in meinem Leben
oder gar in der Welt
zu ändern.

Manchmal denke ich,
ich sei einfach nur
gelassen,
dabei bin ich feige.

Manchmal halte ich mich
für mutig
und schieße
über das Ziel hinaus
und mache viel kaputt.

Danke,
dass du mir hilfst,
richtige Entscheidungen
zu treffen.

Danke,
dass du mich
mit deiner
Weisheit
beschenkst.

Carmen Jäger

Gebet / Inhaltsverzeichnis / Impressum.....	2
Vorwort	3
Presbyterium informiert /	
Evangelisch in Remscheid	4
Ruhestand Martin Haase	5
Pilgertour	6
Feierabend – ma(h)l anders	9
Senioren-Adventsfeier	10
Seniorenfrühstück	11
Teamerwochenende	12
Stadtteilstfest	13
Rituale im Alltag / Schöpfung bewahren..	16
Kleidersammlung	17
Gottesdienstplan	18
KiKiMo	19
An(ge)dacht.....	20
Herzlich Willkommen / Comic	21
Kinder- und Jugendarbeit /	
Anmeldung Konfirmanden	22
Gruppen / Kreise / Termine.....	24
Kirche für Klima /	
Nacht der Kultur und Kirchen.....	26
Comic	27
Jesus Sirach 1,10	28
Kirchenkaffee / Segen	29
Auszeit / Mitlebewoche	30
Kleiner Weihnachtsmarkt	31
Geburtstage	32
Amtshandlungen	35
So können Sie uns erreichen.....	36

Redaktionsschluss Gemeindebrief 12/2022 bis 02/2023: 7. Oktober

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium
Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid
Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de
DTP-Satz: Daniel Hombeck, digisurf.de
Druckabwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid, kochenrath.de
Auflage: 1.600 Exemplare
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn Sie diese Ausgabe des Gemeindebriefes in Händen halten, ist der Sommer so gut wie vorbei. Der Sommer ist für viele Menschen die schönste Jahreszeit, und so mancher würde sich insgeheim wünschen, in einer Gegend zu leben, wo es keinen Winter gibt. Man muss nicht heizen, man kann draußen dieselbe Kleidung tragen wie drinnen; man kann leichte Schuhe tragen; man kann im Gras sitzen. Das Wasser ist warm genug, um es angenehm zu empfinden. Es ist lange hell, und morgens gibt es ein wunderbares Licht, wenn die Sonne am Horizont aufsteigt; abends können wir zusehen, wie sie langsam und rot versinkt. Die Menschen sitzen abends draußen, essen und trinken und unterhalten sich. Die Parks und die Freibäder sind voller Menschen. Das Leben ist wunderbar anders. Der Sommer ist eines der schönsten Geschenke, die uns das Leben macht. Gewiss, auch die anderen Jahreszeiten haben ihren Reiz und ihre unverwechselbaren Schönheiten, aber nie fühlt sich das Leben so leicht an wie im Sommer.

Und nun steht die dunkle Jahreszeit vor der Tür. Viele Menschen hoffen auf einen goldenen Herbst, um sich die Leichtigkeit des Sommers noch ein wenig erhalten zu können. Aber es werden auf jeden Fall Tage kommen, an denen wir die dunkle Jahreszeit spüren werden. Die Tage werden kürzer und kühler. Die schönen, bunten Blätter werden fallen. Die sterbende Natur löst bei vielen Trauer und Schmerz aus; verstärkt werden diese Gefühle noch von Gedenktagen wie Totensonntag, Allerheiligen und Allerseelen. Die Kraft der Sonne wird spürbar geringer. Wir müssen nun unsere eigenen Kräfte mobilisieren, um durch Herbst und Winter zu kommen, ohne ständig betrübt

und antriebslos zu sein. Aber wie? Was kann uns dabei helfen, weiterhin eine gewisse Leichtigkeit zu spüren und trotz Kälte und Dunkelheit die Tage heiter zu bestreiten. Wir brauchen einen oder am besten gleich mehrere **Herbstschrittmacher**. Aber was könnte das sein? Mir fallen gleich mehrere ein.

Erst einmal sollten wir uns die schönen Dinge und Ereignisse ins Gedächtnis rufen, auf die wir uns freuen können. Freuen wir uns über die vielen Früchte, die im Herbst reif werden, genießen die leuchtenden Herbstblumen und einen Waldspaziergang durch einen bunt gefärbten Laubwald oder eine verschneite Winterlandschaft. Genießen wir abends einen heißen Tee bei Kerzenlicht und tollen mit den Kindern im Schnee.

Und dann ist da doch unser Vertrauen in die Kraft Gottes. *„Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“* (Jesaja 40, Vers 31)

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie mit Hilfe der **Herbstschrittmacher** gut durch die nahende, dunkle Jahreszeit kommen und sie sogar genießen können

Ihre



Melanie Möller

Presbyterium informiert

1. Die Andacht zu Beginn der Presbyteriumssitzung hielten in den Monaten April bis Juni Herr Knoch, Frau Schmitz und Herr Haase.

2. Am Gebäude des Kindergartens muss im Bereich zwischen Wohnhaus und Kindergarten-Neubau die untere Dachfläche saniert werden. Die Kosten liegen bei ca. 51.000,- Euro.

3. Im Büro der Kita-Leitung reicht in den Wintermonaten die Heizleistung nicht aus, da der Raum ursprünglich nicht für diese Nutzung, sondern als Abstellraum für Kinderwagen konzipiert war. Die Montage und der Anschluss eines Heizkörpers sind in diesem Teil des Gebäudes sehr aufwendig, weshalb man in der Vergangenheit nach anderen Lösungen gesucht hatte, die sich aber als nicht praktikabel herausstellten. Daher soll nun ein Heizkörperanschluss erfolgen. Die Kosten liegen bei ca. 4.000,- Euro.

4. Herr Marcel Kohl hat leider aus persönlichen Gründen sein Presbyteramt niederlegen müssen. Dies bedauern wir sehr,

akzeptieren aber selbstverständlich seine Entscheidung. Für sein bisheriges Mitwirken in der Leitung unserer Gemeinde danken wir herzlich und wünschen ihm für seinen weiteren Weg Gottes Segen.

5. Nach sechs Jahren Tätigkeit als Gemeindepädagoge unserer Gemeinde ist Martin Haase zum 1. Juli in den Ruhestand getreten. Im Gottesdienst am 19. Juni 2022 wurde er feierlich verabschiedet. Hierbei wurde noch einmal deutlich, wie wichtig seine Arbeit (nicht nur) in der Kinderkirche für Martin selbst und für unsere Gemeinde war. Martin, wir werden dein Engagement und die Art und Weise, wie du dich bei uns eingebracht hast, sehr vermissen. Bleib weiterhin so fröhlich und den Menschen zugewandt, wie bisher! Vielen Dank für alles und ein herzliches „Gott befohlen!“

6. In den Monaten April bis Juni sind sieben Glieder unserer Gemeinde aus der Evangelischen Landeskirche ausgetreten.

abgeschlossen am 24. Juni 2022
Uli Geiler / Mike Fahrenttrapp

Aktuelles zur gemeinsamen Kulturarbeit der Alt-Remscheider Kirchengemeinden finden Sie unter

www.evangelisch-in-remscheid.de

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen Newsletter anmelden.



Lieber Martin!

Zu deinem Abschied als Gemeindepädagoge unserer Gemeinde sagen wir: „DANK E!“

D - A - N - K - E, das sind nur fünf Buchstaben, die trotzdem ganz viel beinhalten. Hier ein kleiner Ausschnitt:

D u warst eine Bereicherung für unsere Gemeinde

A uf dich konnte man zählen und sich verlassen

N eben deinem eigentlichen Dienst hast du dich gerne auch noch weiter eingebracht

K ompetent, konstruktiv, kreativ, kollegial ...

E infach gut, dass du bei uns warst

DANK E!

Wir freuen uns sehr, dass du uns als „normales Gemeindeglied“ weiterhin erhalten bleibst und wünschen dir für das, was dein Ruhestand dir bringt, Gottes reichen Segen!

Uli Geiler
Vors. d. Presbyteriums





Pilgertour von Beyenburg nach Köln

„Ich bin dann mal weg“, dachte ich mir. Weg aus Beruf, Alltag, Familie, täglichen Verpflichtungen und raus in die Natur. Und eine kleine Herausforderung, auf Annehmlichkeiten des Alltags zu verzichten. 20 km und mehr pro Tag pilgern mit nur kleinen Pausen – schaffe ich das eigentlich? So meldete ich mich schon 2021 für den Schnupperkurs Pilgern von Beyenburg nach Köln an. Tatsächlich ging es dann am 19. Mai endlich los.

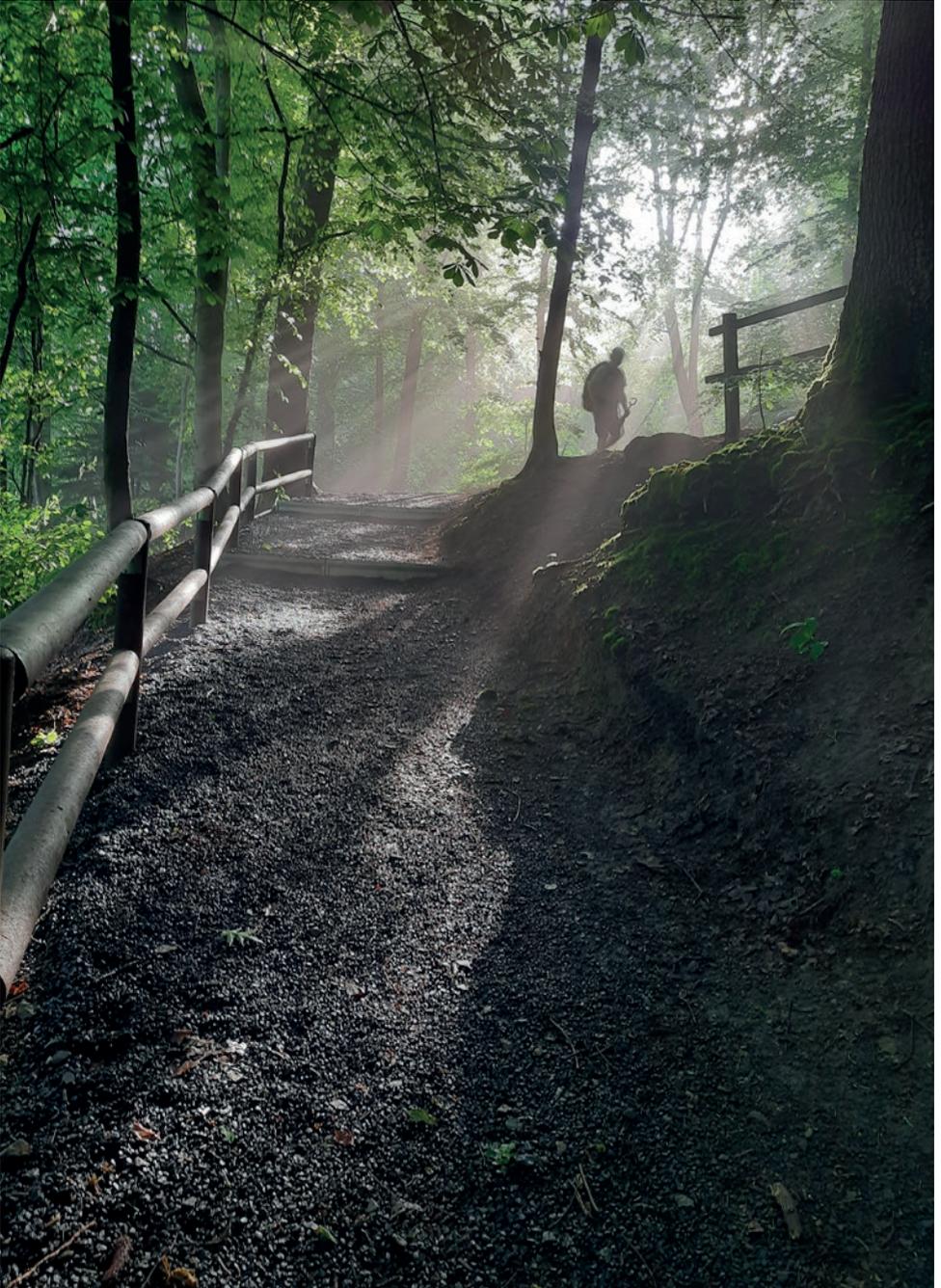
Isomatte und Schlafsack wurden schon vorher zum Pilgerquartier nach Wermelskirchen gebracht, damit die Rucksäcke nicht allzu schwer wurden.

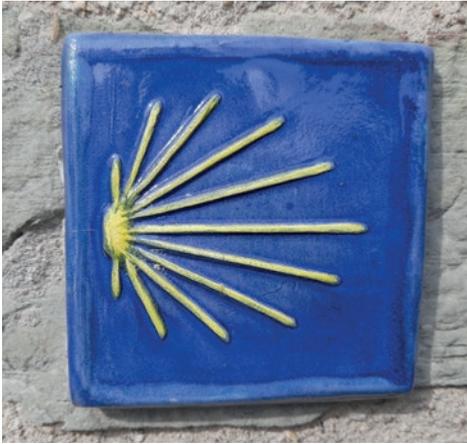
Mit dem Gemeindebus fahren wir zur Klosterkirche nach Wuppertal-Beyenburg. Der Segen von Bruder Dyrk aus dem Zisterzi-

enserklöster in Beyenburg sollte uns auf dem Weg begleiten und uns Kraft und Schutz vor Ungemach und den angesagten Unwettern geben – und so war es dann auch.

Über Stock und Stein, durch Wald und Wiesen, über Pfade entlang an Bächen durch das schöne Bergische Land ging es über Lennep an der Eschbachtalsperre vorbei nach Wermelskirchen. Einem Gewitter konnten wir eben noch entkommen und kehrten dann müde und hungrig ins Ev. Gemeindehaus in Wermelskirchen ein. Nach einem kleinen Imbiss lauschten wir noch der Chorprobe des Kirchenchores und legten uns dann mit Isomatte und Schlafsack zur Ruhe.

Nachdem wir unsere Knochen wieder geordnet hatten, ging es am frühen Morgen





nach Kaffee und Brötchen zur zweiten Etappe weiter nach Altenberg durch das wunderschöne Eifgental. Auch hier waren die Unwetterschäden nicht zu übersehen. Nicht immer war es einfach, die Muschelsymbole des Jakobsweges zu finden. Auf gut ausgebauten Wegen ging es nach Altenberg mit seinem eindrucksvollen Dom. Dort hatte Sabine Rossi ein kleines Hotel ausgesucht, wo wir unsere müden Glieder ausruhen und nach einer Dusche in weichen Betten schlafen konnten.

Die dritte Etappe startete an einem angenehmen, kühlen Morgen, denn die Unwetter hatten sich verzogen. Über Odenthal, Schildgen ging es durch den schönen Dhünnwald, dann über Köln-Mülheim an den Rhein. Am Dom angekommen, bezogen wir unser drittes Quartier in Köln-Deutz.

Nach einem guten Frühstück ging es zurück zum Dom, um zunächst den Turm zu ersteigen. Das gute Wetter bot uns eine tolle Sicht in die Ferne. Die Kräfte reichten dann noch für eine kurze Pilgerstrecke durch die Kölner Altstadt, bevor es nach einem Kölsch wieder zurück nach Remscheid ging.

Fast vier Tage pilgern gingen viel zu schnell zu Ende, mit tollen Menschen und guten Gesprächen und viel Ruhe in Gottes Natur. Bis auf Muskelkater und kleine Blasen wurden wir von Verletzungen weitgehend verschont und konnten die Etappen gut schaffen. Der nächste Pilgerweg wartet schon, und ich werde mir dann wieder eine Auszeit nehmen.

Vielen Dank an Sabine Rossi und die anderen Pilgerbrüder für die angenehme Begleitung, gute Gespräche und an Sabine für die reibungslose Organisation.

Rainer Tack



Geburtstags-Wichtel-Grillen und wie alles begann

Feierabend – ma(h)l anders

Ich lade euch alle zu meinem runden Geburtstag ein und freue mich auf euch! Eure Anja

Oh, tut mir leid, da habe ich selbst Geburtstag.

Wie schade, ich bin gar nicht in Remscheid an diesem Wochenende.

Wir würden so gerne kommen, aber genau da findet unsere Pilger-tour auf dem Jakobsweg statt.

Wir sind leider im Urlaub und können nicht kommen.

Anjas Enttäuschung war groß, dass es so viele Absagen der Feierabendmahl-Gemeinschaft gab. Aber Sabine hatte eine tolle Idee:

Wie wäre es, wenn wir das Juni-Feierabendmahl als Gesamtgeburtstagstreff für alle feiern, mit Geschenke-Wichteln? Dann können wir bei gutem Wetter grillen und hinter dem Café auf der Terrasse feiern!

Die Idee kam sehr gut an! Gesagt, getan, am Dienstag, den 14. Juni trafen sich 16 äußerst gut gelaunte Geburtstagskinder bei herrlichem Wetter auf der Café-Terrasse. Zunächst stießen wir mit einem Gläschen Sekt auf unser aller Geburtstage an und sangen uns ein Ständchen: „*Viel Glück und viel Segen auf all' unsern Wegen*“ – sogar dreistimmig im Kanon, wunderbar! Sabine

leitete das Abendmahl mit dem berührenden Text „*ICH BIN DA*“ ein, an dieser Stelle nur ein Ausschnitt:

In die Lichtblicke Deiner Hoffnung und in die Schatten Deiner Angst, in die Enttäuschung Deines Lebens und das Geschenk Deines Zutrauens lege ich meine Zusage:

ICH BIN DA!

In die Fülle Deiner Aufgaben und in deine leere Geschäftigkeit, in die Vielzahl Deiner Fähigkeiten und die Grenzen Deiner Begabung lege ich meine Zusage:

ICH BIN DA!

In das Gelingen Deiner Gespräche und die Langeweile Deines Betens, in die Freude Deines Erfolgs und den Schmerz Deines Versagens lege ich meine Zusage:

ICH BIN DA!

In die Enge Deines Alltags und in die Weite Deiner Träume und in die Kräfte Deines Herzens lege ich meine Zusage:

ICH BIN DA!

Dann feierten wir an der von Leon so schön gedeckten Tafel das Feierabendmahl, reichten uns das Brot, tranken den Wein (oder Traubensaft) in der Gewissheit, dass Jesus Christus jetzt und hier mitten unter uns in der Feierabendmahl-Gemeinschaft ist!

Anschließend gingen die Grillmaster ans Werk. Nachdem wir durch das Abendmahl

geistlich gestärkt waren, stillten nun Fleisch und Würstchen, frische Salate und Fladenbrot, all' die Köstlichkeiten auf dem reich gedeckten Tisch unseren Appetit und bei abwechslungsreichen Gesprächen setzte sich der Abend fort. Und die Spannung stieg – denn bei Ankunft hatte ja Jede*r sein Wichtel-Geschenk auf einem eigens dafür vorgesehenen Tisch deponiert. Die zum Teil aufwendig und kreativ verpackten Gaben warteten auf ihre Empfänger, aber wie sollten beide zusammenkommen? Auch dazu hatte Sabine eine ausgefallene Idee: Ein Würfel ging durch die Reihen und wer eine Sechs würfelte, durfte sich „sein“ Geschenk aussuchen. Das erforderte etwas Geduld, denn anfänglich fragten wir uns, ob der Würfel überhaupt eine Sechs besaß...

ABER NOCH NICHT AUSPACKEN hieß es, und wieder war Geduld gefragt! Als alle ihre Geschenke gewählt hatten, wurde der Würfel erneut weitergereicht und bei einer Sechs durfte endlich ausgepackt werden. So waren 16 Mal alle Augen auf eine hübsche Verpackung gerichtet und unter vielen „Ahs“ und „Ohs“ kamen die Überraschungen zum Vorschein. Das war ein buntes, lustiges Spektakel, und es war wirklich erstaunlich, wie gut die einzelnen Geschenke

– die ja zufällig gewählt worden waren – zu den Beschenkten passten.

Mittlerweile war es dunkel und auch ein wenig frisch geworden, so dass wir in die Innenräume des Cafés umzogen, um dort die Nachspeisen zu genießen: Leon hatte am Morgen in der eigenen Küche eine sensationelle Mousse au chocolat gezaubert, und es gab leckeren Geburtstagskuchen von Sabine und Mario und eine Käseplatte. Die ausgelassene Stimmung wanderte von der Terrasse mit ins Café, so dass noch lange gequatscht und gelacht wurde. Alle Geburtstagskinder fühlten sich reich beschenkt, nicht nur durch das Wichteln, sondern vor allem durch diese wunderbare, vielgestaltige und gesegnete Gemeinschaft. Ein herzlicher Dank geht an alle, die diesen Abend möglich gemacht und mit viel Liebe vorbereitet haben, besonders an Sabine und Mario! Nach den Sommerferien geht es weiter, und wir freuen uns schon sehr darauf! Übrigens: Wer gerne dazustoßen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen! Die kommenden Feierabendmahl-Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

Anke Mennenöh

Bitte vormerken!

Senioren-Adventsfeier

Die diesjährige Senioren-Adventsfeier ist für den 3. Dezember, 15.00 Uhr, im Gemeindehaus geplant.

Also: Einfach schon im Kalender vormerken – die persönlichen Einladungen werden zu gegebener Zeit versendet.



Willkommen zurück zum Seniorenfrühstück

Bereits zum zweiten Mal gab es am 4. Juni wieder ein Seniorenfrühstück. Fröhlich kamen 16 hungrige und gut gelaunte Damen und Herren ins Gemeindehaus, um endlich wieder in Gemeinschaft zu frühstücken und sich sprichwörtlich über „Gott und die Welt“ auszutauschen. Der Blick aufs Buffet versprach dabei den ein oder anderen Leckerbissen. Nach der Begrüßung und einer sehr netten Kurzgeschichte von Iris Pott, einem Gebet und Erklärung der noch geltenden Regeln war das Vergnügen nicht mehr aufzuhalten.

Das bewährte Team (Eheleute Pott, Eheleute Plett und Frau Fahrenttrapp) für dieses ca. alle vier Wochen stattfindende Event (und

temporär Werner Brück für den geistlichen Impuls) wurde zum Neubeginn um fünf zeitlich variable Mitarbeiter aufgestockt, um terminliche Engpässe zu überbrücken und mit helfenden Händen zur Seite zu stehen.

Also, wenn Sie 70 Jahre und älter sind, herzliche Einladung, an diesem Frühstück mit geselligem Beisammensein teilzunehmen. Die Termine stehen im Gemeindebrief, eine telefonische Anmeldung und die Corona-Impfbestätigung ist erforderlich. Der Unkostenbeitrag liegt bei 7€.

Viele herzliche Grüße

Silke Schmitz



Das war das Teamerwochenende 2022

Endlich, nach all der Zeit, wieder etwas für das Jugendmitarbeiter-Team zu geben und mit den Teamer*innen etwas zu erleben, war ein wahres Geschenk für unsere Gemeinschaft. Endlich konnten wir den Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit wieder auf besondere Weise Danke sagen und gleichzeitig etwas für die Team-Gemeinschaft tun.

Am Samstag, den 25. Juni brachen wir schon um 6.00 Uhr in der Frühe nach Soltau auf. Ein Wochenende im Heidepark wartete auf uns. Um 9.00 Uhr dort angekommen, konnten wir unsere Holzhütten im Heidepark-Camp beziehen, und dann ging es los in einen ereignisreichen Tag mit Ach-

terbahnfahrten und Wildwasser-Trail, mit viel Freude und Lachen, mit Sonne und Hitze, mit vielen langersehnten und guten Gesprächen und endlich wieder mit dem Gefühl von Gemeinschaft.

Am Abend gab es im Camp-Restaurant ein leckeres Abendessen. Wir saßen bei sehr sommerlichen Temperaturen im Freien und haben viel geredet und geplant, wie es mit dem Jugendcafé weitergehen wird, eine Neugestaltung der Räume wurde besprochen und auch so manch ein Projekt, das mit den Jugendlichen umgesetzt werden soll. Es war schön für uns alle, endlich wieder nach vorne zu schauen und zu planen.



Am nächsten Morgen ging es dann nach einem sehr guten Frühstück noch einmal in den Park, wir standen Kopf, hingen quer in den Achterbahnen, fuhren ein rasantes Tempo, hingen aber auch mal fest. Feuer heizte uns ein und Wasser kühlte uns ab. Es war herrlich, so viel miteinander zu lachen und auch ernst miteinander zu reden. Am Nachmittag traten wir dann wieder die Heimreise an: müde, erfüllt, glücklich und gespannt auf alles, was nun wieder möglich sein wird.



Das war unser erstes Stadtteilfest

Im letzten Sommer hatte ich in der Jugendfreizeit auf Sylt ein sehr intensives Gespräch mit unserem Teamer Tobias Picard, der auch gleichzeitig Spieler bei Amboss ist. Wir beide waren uns einig, dass es nun nach den Lockdowns durch Corona dringend notwendig ist, für Kinder und Jugendliche, die Familien und Erwachsenen zu ermöglichen, wieder Gemeinschaft und Begegnung zu erleben, sich gegenseitig wieder neu wahrzunehmen und zu zeigen, dass wir in unserem Wohngebiet Reinshagen zusammen gehören und etwas bewegen wollen. Das waren die ersten zarten Wurzeln des ersten Stadtteilfestes.

Nach der Freizeit nahm ich dann gleich Kontakt zu den Vereinen und Vereinigungen im Stadtteil auf und Amboss, RTB und VfB Marathon waren sofort bereit, mitzuwirken. Ab November trafen wir uns dann alle vier Wochen zu einem „Planungstreffen am runden Tisch“. Viele Ideen wurden geboren und bewegt, mit viel Freude und Elan wurde geplant. Es war einfach nur schön zu erfahren, dass auch die Vereine Lust dazu hatten, etwas im Wohngebiet auf die Beine zu stellen.

Im Mai stand dann die konkrete Planung mit allen Mitmachangeboten und Vorführungen der Vereine und der Gemeinde, mit Musik und Verpflegung.

Und so gab es ein sehr buntes und „bewegendes“ Programm am Nachmittag für alle Altersklassen und einen lauschig schönen Abend auf der Gemeindegasse im Anschluss. Alle Verpflegung wurde kostenlos ausgegeben, um eine Spende für die Jugendabteilungen der Vereine und der Ukrainehilfe wurde gegeben. Ein stattlicher Erlös konnte erzielt werden und kommt nun allen Spendenzwecken zu Gute. Hinzu kommt, dass wir durch die Stadt über das Programm „2.000 X 1.000,00 €“ tatsächlich einen Zuschuss von 1.000,- Euro bekamen, welcher in voller Höhe dem Fest zugeschrieben wurde.

Ab 15.00 Uhr war unsere Gemeindegasse ein Ort des bunten Treibens und lebendigen Miteinanders und der Begegnung. Die Freude und der Spaß waren allen Beteiligten, den Helfer*innen und den Besucher*innen gleichermaßen anzuspüren. Fröhlich und gut gelaunt ging es später nahtlos in das

Abendfest auf der Wiese bei Live-Musik über. Ein schöner lauschiger Sommerabend war das für alle. Es war ein durch und durch gelungenes erstes Stadtteilstfest, das sicher allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Helfer*innen sehr viel Kraft abverlangt hat. Hier gilt den Mitstreiter*innen mein herzlicher Dank. Aber bei alledem sind wir alle überaus dankbar, dass sich all die Arbeit gelohnt hat, und das Fest bei strahlendem Sonnenschein so gelungen ist.

Wir haben nun Mut und ganz viel Lust, gemeinsam ein zweites Stadtteilstfest im kommenden Jahr zu planen. Wir hoffen, ihr seid und Sie sind dann wieder mit dabei.

Für die Gemeinde und die Vereine

Sabine Rossi





Rituale im Alltag



An vier Terminen möchten wir dafür konkrete Anregungen geben, selbst praktisch etwas gestalten und dabei miteinander ins Gespräch kommen, welche Rituale sich in Ihren Familien schon bewährt haben.

Weitere Informationen gibt es bei Pfrin. Charlotte Behr und Pfrin. Sarah Kanne-mann.

Termine und Themen

Mittwoch, 19. Oktober, 19:30 bis 21:00 Uhr (über Zoom, Link wird vorher bekannt gegeben): **Der Mond ist aufgegangen** – *Abend-rituale mit Kindern*

Freitag, 18. November, 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Johann-Sebastian-Bach-Straße 18: **Unterwegs zur Krippe** – *die Adventszeit mit Kindern gestalten*

Ein „Wuschelsegen“ bevor es morgens aus dem Haus geht, ein lustiges kurzes Gebet vor dem Essen, eine angezündete Kerze, um am Abend zurückzuschauen, was heute schön oder was nicht so toll war – kleine Rituale helfen, im hektischen (Familien)Alltag innezuhalten, bewusst Zeit miteinander zu verbringen und dabei Spuren von Gottes Segen zu entdecken.

Mittwoch, 18. Januar, 17:00 bis 18:30 Uhr im Gemeindehaus Reinshagener Straße 11: **„Hier bin ich, Gott“** – *gesegnet durch den Tag*

Mittwoch, 22. Februar, 19:30 bis 21:00 Uhr (über Zoom, Link wird vorher bekannt gegeben): **„Was gibt es im Himmel zu essen?“** – *mit Kindern über den Tod reden*

Schöpfung bewahren

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das solle der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für

„Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Re-

genwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!“, das schreiben sich Schülerinnen von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand“ der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen: dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus“. „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben

hat und noch erhält... Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein.“

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

Eduard Kopp

aus: „*chrismon*“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche, www.chrismon.de

Kleidersammlung für Bethel

Am 23. November in der Zeit von 7.30 bis 16.00 Uhr, am 24. November in der Zeit von 7.30 bis 18.00 Uhr und am 25. November 2022 in der Zeit von 7.30 bis 13.00 Uhr können Sie wieder Kleider, Wäsche und Schuhe (paarweise) im Gemeindehaus der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Reinshagener Str. 11, abgeben. Entsprechende Kleiderbeutel können Sie gerne während der Bürozeiten hier abholen.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen

die von Bodelschwingschen
Stiftungen Bethel.



Wir feiern Gottesdienst

04.09.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
SA 10.09.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo mit Mittagessen (KinderKirchenMorgen)	S. Kannemann & Team	Gemeindehaus
	15.00 h	Familiengottesdienst	S. Kannemann	Kirche
13.09.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
18.09.	11.00 h	Jubelkonfirmation mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
25.09.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
02.10.	11.00 h	Familiengottesdienst zum Erntedank	S. Kannemann	Gemeindehaus
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
09.10.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	S. Rossi	Kirche
11.10.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
16.10.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
22.10.	10.00 – 12.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	S. Kannemann & Team	Gemeindehaus
23.10.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	M. Möhle-Lässig	Kirche

**Zeitumstellung in der Nacht von Samstag auf Sonntag,
stellen Sie Ihre Uhr um 1 Stunde zurück!**

30.10.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
06.11.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee 	S. Kannemann	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche

13.11.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst	Auszeit-Team	Gemeindehaus
15.11.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
20.11.	11.00 h	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	U. Geiler	Friedhofs-kapelle
SA 26.11.	15.00 h	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit anschließendem „Kleinen Weihnachtsmarkt“	S. Rossi	Gemeindehaus

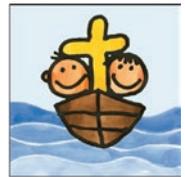


**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat
samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus
Reinshagener Str. 11



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Wir singen, spielen, basteln und hören eine spannende Geschichte aus der Bibel.

Die Termine findest du im Gottesdienstplan.

Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich :-)

Sarah Kannemann und das ganze KiKiMo-Team

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de.

An(ge)dacht

Sehen Sie eher schwarz oder weiß? Bei diesem Bild ist diese Frage von großer Bedeutung, denn wenn Sie schwarz sehen, erkennen Sie zwei Gesichter. Sehen Sie jedoch weiß, dann sehen Sie einen Kelch.

Beides steckt in diesem Bild, aber wir können es immer nur kurz nacheinander sehen. Beides zur gleichen Zeit und mit gleicher Intensität wahrzunehmen, ist kaum möglich. Da liegen unsere Grenzen. Entweder, oder – schwarz oder weiß. Manches kriegen wir eben nur schwer zusammen.

Was dieses Bild so deutlich zeigt, gilt auch sonst im Leben. Nur ist es da häufig viel schwieriger zu erkennen, dass es ganz entscheidend auf unsere Wahrnehmung ankommt.

Was uns bei diesem Bild relativ einfach und schnell gelingt – beide Bilder in diesem einen zu entdecken – gelingt im „echten Leben“ viel langsamer. Und manchmal auch gar nicht. Wir sehen Dinge, Menschen, Situationen und wir nehmen sie buchstäblich „schwarz oder weiß“ wahr: „So, wie ich das jetzt sehe, so ist das jetzt auch!“ Dass wir immer nur einen Teil des Ganzen sehen, ist uns oft nicht bewusst. Und was im Vordergrund steht, ist meine eigene Entscheidung.

Doch weiß ich denn wirklich, wer der andere ist? Weiß ich, wer ich selber bin? Habe ich den „Durchblick“ oder sehe ich nur einen Teil? Viel bleibt für mich verborgen und wenn überhaupt, bekomme ich es doch nur langsam und nach und nach in den Blick. Das Leben und wir Menschen haben viele

Facetten. Was ich wahrnehme, ist immer nur ein kleiner Teil daraus. Das im Bewusstsein zu haben könnte helfen, sich und andere besser zu verstehen. Es könnte davor bewahren, vorschnell zu bewerten und daraus seine Schlüsse zu ziehen.

Auf dem Bild erkenne ich zwei Menschen, die sich ansehen. Wen sehen sie wohl im anderen? Wie offen sind sie füreinander? Auf dem Bild sehe ich einen Kelch. Der erinnert mich an den Kelch, den Jesus seinen Freunden reichte, als sie zum letzten Mal zusammen saßen und aßen.

Damals war auch Judas mit dabei – der Jünger, der Jesus kurze Zeit später verriet. Jesus weiß um ihn und um das, was geschehen wird und trotzdem schließt er ihn nicht aus der Gemeinschaft aus.

So feiern wir bis heute Abendmahl – als Zeichen der Verbundenheit und der Gemeinschaft, als Zeichen und Zusage der Vergebung. Und ich darf mit dabei sein und in dieser besonderen Weise die Nähe Jesu erfahren. Er sieht mich und mein Leben – mit all seinen Facetten und Gegensätzen. Er kennt mich – und das nicht nur vordergründig. Er weiß, wie es tatsächlich um mich aussieht. Was wird er wohl gemeint haben, als er beim Abendmahl sagte: „Tut es zu meinem Gedächtnis“?!

Ihr



Uli Geiler

Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheids gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Eine Übersicht zu unseren Gottesdiensten und den anderen gemeindlichen Angeboten und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde, clarenbach-kgm.de – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

Uli Geiler
Pfarrer

Sabine Rossi
Prädikantin, Jugendleiterin

MINA & Freunde



Der Smiley-Club

Hier treffen sich immer freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) Kinder im Alter von 5-12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir machen auch schon mal eine Schatzsuche oder sind als Detektive einem Geheimnis auf der Spur, erfinden neue Spiele, experimentieren in der Küche...

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website oder gibt's bei Sarah Kannemann.

Wir freuen uns auf dich!

Sarah Kannemann und das Smiley-Team



Anmeldung der neuen Konfirmanden

Kinder, die in der Zeit vom

1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010

geboren sind und **im Jahr 2024 konfirmiert werden möchten**, können am

19. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr

und am

20. Oktober von 16.00 bis 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Reinshagener Straße 11, angemeldet werden.

Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit.

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns freitags ab 19.00 Uhr zum Jugendtreff im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!



Team-Treff

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir ausschließlich um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510) Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungs-Termin!

Hier die nächsten Termine:

Sa., 03.09.2022, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Sa., 01.10.2022, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Sa., 19.11.2022, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Es gilt die 3-G-Regel und Maskenpflicht bis zum Sitzplatz und am Buffet.

Ansprechpartner:

Frühstücks-Team, Tel. 77934

Offene Tür für Frauen

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

September

- 01.09. Lebensgeschichte
- 08.09. offene Runde
- 15.09. berühmte Frau
- 22.09. Erntedank
- 29.09. Film/Lieder v. Heide

Oktober

06.10.–13.10. Herbstferien

- 20.10. Lesung
- 27.10. Lebensgeschichte

November

- 03.11. Raten und Denken
- 10.11. offene Runde
- 17.11. Herrnhuther Geschichte
- 24.11. Weihnachtsbasteln

Zu unseren Treffen gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Änderungen vorbehalten

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Die Gemeindegruppen finden statt, wenn die Corona-Situation es zulässt!

Kirchenmusik

Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Offener Chorkreis

montags, 19.15–20.45 Uhr

Leitung:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 01520 1473759

Gehörlosengemeinde

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr
Treffpunkt für Gebärdensprache

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795

SMS: 0177 6032075

E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

Die Sterntaler

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

Das Sterntaler-Treffen muss leider coronabedingt bis auf weiteres ausfallen!

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835

E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224



Kirche für Klima – Schöpfung bewahren



Evangelischer Kirchenkreis Lennep
**KIRCHE FÜR
KLIMA** Schöpfung
bewahren
www.kirchenkreis-lennep.de

Zum Abschluss des Themenjahres „*Kirche für Klima – Schöpfung bewahren*“ und zum Auftakt für weitere Bemühungen zur Bewahrung der Schöpfung wird ein

„**Markt der Möglichkeiten**“ am Samstag, den 17. September in der Zeit zwischen 17:00 und 21:00 Uhr

auf dem Alten Markt in der historischen Altstadt von Remscheid-Lennep stattfinden.

Die Eröffnung erfolgt im Rahmen einer Andacht, bei der auch der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Herr Dr. Thorsten Latzel, sprechen wird.

Rund 20 Organisationen und Unternehmen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Region einsetzen und konkrete Maßnahmen realisieren, werden mit Informationsständen vertreten sein und ihre Aktivitäten vorstellen. Vor Ort werden Sie die verschiedensten Gesprächspartner*innen finden, die Ihnen für nahezu alle Bereiche des Natur- und Umweltschutzes Rede und Antwort stehen werden.

Unter www.Kirchenkreis-Lennep.de können Sie über die Startseite und dem Button für das Themenjahr in Kürze weitere Informationen zu dieser Veranstaltung abzurufen.

Es gibt bestimmt viel zu entdecken. Sie sind ganz herzlich eingeladen.

Pfarrerin Annette Cersovsky

*Assessorin des
Evangelischen Kirchenkreises Lennep*

29. Oktober ab 19.00 Uhr in der Ev. Adolf-Clarenbach Kirche

Nacht der Kultur und Kirchen



Nach der langen Corona-Pause, in der so wenig kulturelles Angebot möglich war, wollen wir als Clarenbach-Kirchengemeinde in diesem Jahr bei der „Nacht der Kultur und Kirchen“ mit einem intensiven „Nachtprogramm“ teilnehmen.

Eine ganz Nacht lang wollen wir einen Bibellesemarathon versuchen, also die ganze Nacht hindurch sollen Menschen, die Lust

dazu haben, eine Bibelstelle lesen – ein ganzes Kapitel, nur einen Vers oder einen Psalm, oder auch mehr...

Beginnen wollen wir mit einem schönen Auftakt in der stimmungsvoll illuminierten Kirche mit Musik, einem Imbiss und einem Glas Wein oder Softgetränk, guten Gesprächen und viel Begegnung.

Dann kann jede und jeder, so wie sie/er möchte im Kirchoraum aus der Bibel „vorlesen“, auch die ganze Nacht hindurch, bis wir den Marathon am Sonntag mit dem Gottesdienst um 11.00 Uhr beenden.

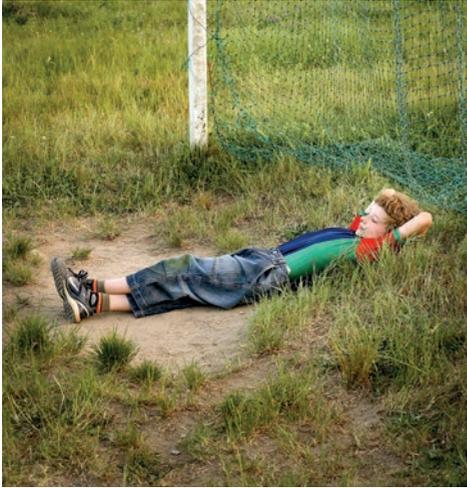
Es könnte durchaus passieren, dass, wenn man in den Nachtstunden liest, man alleine in der Kirche ist, was durchaus seinen besonderen Reiz hat, vielleicht hören aber auch ein paar Nachtschwärmer*innen zu.

Mal schauen, wie er werden wird, unser besonderer Beitrag zur „Nacht der Kultur und Kirchen 2022“. Damit diese besondere Nacht lebendig wird und auch gelingen kann, brauchen wir Sie und euch, die den Worten aus der Bibel eine Stimme geben und Sie und euch, die sie hören wollen.

Ich bin sehr gespannt.

Sabine Rossi





**Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.**

Jesus Sirach 1,10

Lebenshauch für den Menschen

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit. Jesus Sirach stellt sich die Weisheit, die im ersten Teil seines Buches die zentrale Rolle spielt, als geheimnisvolle Frau vor. Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,10 übersetzt Luther so: Gott hat sie ausgeschüttet über alle seine Werke und über alle

Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen.

Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

Carmen Jäger

Das Kirchenkaffee meldet sich zurück.

Hello again!



Nach langer, coronabedingter Pause wollen wir unser Kirchenkaffee wieder öffnen. Auch wenn die Pandemie natürlich noch nicht vorbei ist, und wir nicht wissen, wie sich die Situation entwickeln wird, laden wir Sie wieder herzlich sonntags nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus ein, um sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee und ein paar leckeren Plätzchen zu treffen und auszutauschen.

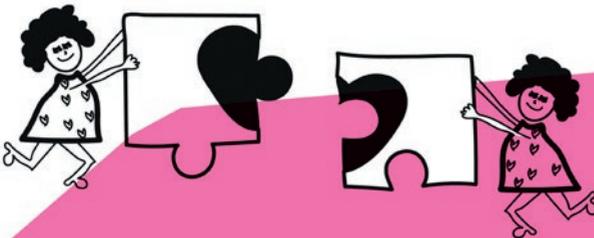
Je nach Infektionsgeschehen und Wetterlage könnten wir alternativ ein paar Stehtische oder auch eine Bank ins Freie stellen und ausprobieren, ob sich das Kirchenkaffee

auch mit wärmerer Jacke an der frischen Luft genießen lässt.

Schauen Sie doch mal im Gottesdienstplan in der Heftmitte nach, es gibt wieder ein paar Termine mit dampfender Tasse. Und kommen Sie gerne vorbei ins Kirchenkaffee.

Übrigens würden wir uns auch über zusätzlich helfende Hände freuen. Wer hat Lust mitzumachen und unser Team zu verstärken? Bei Interesse bitte bei Frau Schöller im Gemeindebüro melden.

Sonja Steidl



GOTT
segne
DICH!

GOTT GEBE DIR etwas von
seiner **SCHÖPFUNGSKRAFT**, etwas
von der **LIEBE** seines Sohnes, etwas
vom **TROST** seines Geistes!
Gib von all dem etwas ab!



Die letzte Auszeit im Jahr 2022

Wir laden Sie herzlich ein zur letzten Auszeit im Jahr 2022: **Sonntag, 13. November** um 11 Uhr im Gemeindehaus

In bewährter Form feiern wir den ganz besonderen Gottesdienst, mit viel Musik der Westside-Preachers, mit einem abwechslungsreichen Impuls – vielleicht wieder ein

Theaterstück, mit modernen Texten und Gebeten. Pfarrer Albrecht Keller wird den Gottesdienst mitgestalten und die Kurzsprache halten. Lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Anke Mennenöh und
das gesamte Auszeit-Team

31. Oktober bis 4. November

Herzliche Einladung zu unserer fünften Mitlebewoche

Wie in den vergangenen Jahren vor Corona wollen wir wieder eine Woche lang in einer großen Wohngemeinschaft das Leben miteinander teilen, den Alltag meistern und die Gemeinschaft gestalten und genießen.

Eingeladen sind *alle*.

Alle, die Lust und Mut haben, eine Woche einmal ganz anders zu wohnen und zu erleben, aus einer Gemeinschaft auf Zeit heraus den Alltag zu bestreiten, um dann wieder in diese besondere Gemeinschaft zurück zu kehren und die Besonderheit des WG-Lebens zu erfahren, sind herzlich willkommen.

Am Freitagabend werden wir dann zum Anschluss wieder einen Jugendgottesdienst miteinander feiern, den wir in der Woche vorbereiten werden.

Für die umfassende Verpflegung und alle Materialien erbitten wir einen Kostenanteil von 35,00 € pro Person.

Anmeldung ab sofort möglich bei:

Sabine Rossi, Mobil 0177 1883119, E-Mail jugend@clarenbach-kgm.de



Kleiner Weihnachtsmarkt 2022

Nach zwei Jahren Corona bedingter Pause wollen wir in diesem Jahr wieder den „Kleinen Weihnachtsmarkt“ planen und stattfinden lassen. Sehr viele positive Rückmeldungen aus dem Jahr 2019 haben uns Mut gemacht, auch in diesem Jahr wieder dazu einzuladen. Aber auch Vorschläge und Ideen für Verbesserungen haben uns erreicht, sehr konstruktive Kritik war das, und wir werden einiges davon in diesem Jahr berücksichtigen und umsetzen.

So wollen wir in diesem Jahr ein wenig mehr Flair in den Außenbereich bringen, durch romantische Beleuchtung, Feuer- tonne und Fackeln, Kerzen und ähnliches. Dazu brauchen wir aber die Dämmerung. Und so haben wir in unserem Presbyterium dazu beraten und beschlossen, dass wir den Familiengottesdienst zum 1. Advent auf 15.00 Uhr am Samstagnachmittag vorver-

gen und dann im Anschluss zum „Kleinen Weihnachtsmarkt“ einladen, der dann in die Abenddämmerung hinein geht.

So dürfen wir jetzt schon zum Familiengottesdienst mit anschließendem Weihnachtsmarkt am Samstag, 26. November herzlich einladen. Am darauffolgenden Sonntag ist dann kein Gottesdienst in der Kirche. Ich hoffe, dass dies auch für Sie ein fröhlicher und heller Ausblick sein kann, und ich hoffe, dass uns Omikron, oder welche Variante dann vorherrschen wird, nicht wieder ausbremsen wird.

Wir alle freuen uns sehr darauf und haben bereits mit den Vorarbeiten begonnen.

Herzliche Grüße

Sabine Rossi





Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller 9751-0 gemeinde@clarenbach-kgm.de

Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Prädikantin Sabine Rossi 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de
Pfarrerin Sarah Kannemann ... 01573 0678280 s.kannemann@clarenbach-kgm.de
(Probendienst bis Herbst 2023)

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Rossi 0177 1883119 jugend@clarenbach-kgm.de

Hausmeister:

Mike Fahrent rapp 0170 8788717 m.fahrent rapp@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga.reinshagen@aekg.de

Presbyterium unserer Gemeinde:

Oliver Brüninghaus 75678 o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrent rapp 0170 8788717 m.fahrent rapp@clarenbach-kgm.de
Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de
Ulrich Geiler (Vorsitzender) 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Sarah Kannemann (beratend) . 01573 0678280 s.kannemann@clarenbach-kgm.de
Leon Knoch 0151 11779211 l.knoch@clarenbach-kgm.de
Helge Milz 973155 h.milz@clarenbach-kgm.de
Sabine Rossi 0177 1883119 jugend@clarenbach-kgm.de
Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de
Birgit Scholz-Krapp 74832 b.scholz-krapp@clarenbach-kgm.de
Manuela Seidel 73832 m.seidel@clarenbach-kgm.de
Sabine Wölfel 0157 52175519 s.woelfel@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705
Telefonseelsorge 0800 1110111
Gehörlosenseelsorge 0211 95757795
Friedhofsverwaltung 9681-520
Diakoniestation Remscheid 692600
Ehe- und Lebensberatung 5916000
Suchtberatungsstelle 5916000